

# Ornithologisches Jahrbuch.

ORGAN

für das

palaearktische Faunengebiet.

Band II.

Januar 1891.

Heft 1.

## Beitrag zur Ornis von Cattaro und Montenegro.

Von Spirid. Brusina.

Ueber die Ornis Montenegros und der benachbarten Bocche di Cattaro in Dalmatien ist bis heutigen Tags sehr wenig bekannt geworden. Die meisten Forscher, welche Montenegro bereisten, haben der Mollusken- und Insectenfauna, sowie der Flora dieses Landes ihr Interesse zugewendet und darüber bedeutende Arbeiten geliefert. Die wenigen ornithologischen Daten, welche in die Oeffentlichkeit drangen, rühren von dem bekannten Malacologen Küster,<sup>1)</sup> von Dr. Ant. Frič<sup>2)</sup> in Prag, Dr. Bernh. Schwarz<sup>3)</sup> und dem Engländer Powys<sup>4)</sup> her.

Um diese Lücke nach Möglichkeit auszufüllen, um unsere einheimische Sammlung zu vervollständigen und die ornithologische Ausstellung, welche während des II. internationalen ornithologischen Congresses im Frühjahre 1891 in Budapest stattfindet, beschicken zu können, entschloss ich mich, in diesem Frühjahre eine geeignete Persönlichkeit auf Kosten des zoologischen National-Museums in Agram dahin zu entsenden, deren Zweck das Sammeln ornithologischer Objecte sein würde.

<sup>1)</sup> Reisebericht aus Dalmatien und Montenegro. (Oken's Isis, XXXIV. 1842, XXXV. 1843.)

<sup>2)</sup> Einige ornithologische Notizen, gesammelt auf einer Reise durch Croatien, Dalmatien und Montenegro. (Journal f. Ornith. VI. 1858.)  
Cesta do Chorvatska, Dalmacie a na Černom horu. (Živa, 1846.)

<sup>3)</sup> Montenegro. Leipzig, 1883.

<sup>4)</sup> Notes on Birds observed in the Jonian Islands, the Provinces of Albania proper, Epirus, Acarnania and Montenegro. (Ibis, II. 1860.)

Mein ehemaliger Schüler, Herr Konr. v. Ceraj-Cerić, Magister der Pharmacie, ein bekannter guter Schütze, wurde bald für das Unternehmen gewonnen und ihm unser Präparator P. Baraga beigegeben. Beide verliessen Agram am 12. Mai und kehrten dahin mit reicher Ausbeute am 2. Juli zurück. Nur wer das Gebirge von Cattaro und Montenegro aus eigener Erfahrung kennt, vermag zu beurtheilen, mit welchen Beschwerlichkeiten das Unternehmen verbunden war. Aus diesem Grunde müssen wir Herrn v. Ceraj unseren Dank aussprechen, dass er sich seiner Aufgabe mit so viel Eifer und Erfolg unterzog.

Wir können es ferners nicht unterlassen, der fürstlichen montenegrinischen Behörde in Cetinje, Herrn Marco G. Popović in Rijeka, ferners den Herren Jov. Sundečić, serbo-kroatischer Schriftsteller, Aug. Dobrilović, Director und Peter Martinović, Professor am Gymnasium und Leo Siementhal, k. u. k. Veterinär, alle in Cattaro, welche unserem Unternehmen das grösste Entgegenkommen zutheil werden liessen, unseren grössten Dank hier auszusprechen.

Der Präparator erhielt den Auftrag, ein genaues Tagebuch zu führen und darin auch alle auf die Erlegung und Beobachtung bezüglichen Daten, sowie die Geschlechtsangaben, die wichtigsten Masse und Augenfarbe der erbeuteten Exemplare zu verzeichnen, so dass auch diese Angaben hier Erwähnung finden konnten. Ausserdem hatte er gelegentlich auch Repräsentanten anderer Thierclassen für das Institut zu sammeln, so namentlich die berühmte „Skoranze“ (*Alburnus scoranza* Heck.), ein Fisch, der für die Bewohner des Scutari-Sees eine grosse Erwerbsquelle bildet und die dort eigenthümliche, massenhaft vorkommende *Vivipara mammillata* Küst. Die interessanteste Ausbeute in dieser Richtung ist die Entdeckung der Flusskrabbe (*Telphusa fluviatilis* Latr.), welche schon den alten Griechen aus Italien, Griechenland, Kleinasien, Syrien, Egypten u. s. w. bekannt war, für unsere Fauna aber zum erstenmale nachgewiesen wurde. Das einzige Exemplar erbeutete unser Präparator am 17. Juni unter einem Steine in einer Wasserrinne, welche nur ab und zu vom Gebirge kommendes Wasser dem Flusse Crnojevića zuführt. Der Fundort liegt nicht weit von dem vorerwähnten Flusse, in der Nähe der „Ploca“ benannten Häusergruppe, welche sich zwischen der montenegrinischen Stadt Rijeka und

der Ausmündung der Crnojevića in den Scutari-See befindet. Die Ortsbewohner kannten die *Telphusa* sehr gut, scheinen aber für sie keine eigene Benennung zu haben, da sie selbe auf eine diesbezügliche Frage einfach mit dem Namen „rak“, d. h. Krabbe oder Krebs bezeichneten.

Es erübrigt, noch einige Worte über die von mir hier angewandte Nomenclatur zu sagen. Selbe stützt sich auf mein heuer erschienenenes Verzeichnis<sup>1)</sup> der croato-serbischen Vögel, welches die Vogelwelt von Krain, Istrien, Croatien, Slavonien, Dalmatien, Bosnien, Herzegowina, Serbien und Montenegro umfasst. Wie dort erwähnt, hielt ich mich an die Regeln der Nomenclatur, welche von dem Comité der „American Ornithologist's Union“<sup>2)</sup> und dem I. internationalen Zoologen-Congress in Paris<sup>3)</sup> aufgestellt wurden. Nur das strenge Festhalten am Prioritäts-Princip, vermag uns aus dem Chaos der Synonymie zu retten.

Darum erachte ich es als eine dringende Nothwendigkeit, die erste Benennung selbst dann beizubehalten, wenn auch der Speciesname nur eine Wiederholung des Gattungsnamens ist und man daher für die Folge statt *Pica rustica* (Scop. 1769), *Pica pica* (L. 1758), statt *Serinus hortulanus* (Koch 1816), *Serinus serinus* (L. 1766) zu schreiben hätte. Diese Regel wurde im § 46 des amerikanischen Code<sup>4)</sup> gründlich erörtert, und mehrere Zoologen am Pariser Congresse erklärten<sup>5)</sup> gar nichts Störendes in diesem Vorgange zu erblicken. Schon früher folgten dieser Methode viele amerikanische, englische und französische Naturforscher, hauptsächlich gerade Ornithologen und Malakologen, nachdem zuvor deutsche Ornithologen, wie Boie (1822), Kaup (1829) und Lichtenstein (1854), selbe zuerst einzuführen versuchten. Ich zweifle nicht, dass die so lang gewünschte und nothwendige Einigung bald erzielt werden wird.

1) Motriocem ptičjega svijeta. Naputak i popis domaćih ptica. (Glasnik hrvat. narav. društva. V. Zagreb, 1890.)

2) The Code of Nomenclature and Check-List of North American Birds. Adopted by the American Ornithologist's Union. New-York, 1886.

3) Congrès International de Zoologie. Compte-Rendu de Séances. Paris, 1889.

4) The Code of Nomenclat. p. 46.

5) Compte-Rendu, p. 411.

Nachdem die trinäre Benennung für die Subspecies oder Varietät sich berechtigterweise immer mehr Geltung verschafft, habe ich selbe auch adoptiert und betrachte es als sehr erfreulich, dass eine so competente Autorität, wie es der Herausgeber dieses Journals ist, sich in diesem Sinne geäußert <sup>1)</sup> hat.

Auf Anregung desselben, meines hochgeschätzten Freundes, dem die ganze Ausbeute, mit Ausschluss der grossen Stücke, zur Ansicht vorlag, so dass über die Richtigkeit der Bestimmung kein Zweifel obwalten kann, übergebe ich nachstehenden Beitrag der Oeffentlichkeit.

Um den Ueberblick zu erleichtern, sind alle Arten, von denen Belegstücke vorliegen, mit einem \* markiert; weiters bezeichnet bezüglich des Vorkommens **C.** = Bocche di Cattaro, **M.** = Montenegro. Die Masse beziehen sich der Reihenfolge nach auf Körper und Flügellänge und sind am frisch erlegten Vogel genommen.

**Corvus corax** L. Nicht erlegt, doch wurden mehrere Exemplare am 20. Mai auf der Halbinsel zwischen dem eigentlichen Golfe von Cattaro und der Bai von Teodo der Bocche di Cattaro, in der Nähe des 768 Meter hohen Berges Vrmac, beobachtet. **C.**

\***Corvus cornix** L. Die Nebelkrähe zeigte sich in einigen Stücken am 27. Mai in der montenegrinischen Stadt Rijeka und am 29. Juni in der Nähe des 1759 Meter hohen Berges Lovćen; am Scutari-See waren diese Vögel massenhaft zu sehen. Erlegt wurde ein einziges ♂ von 48 Cm. Körperlänge und 43 Cm. Flügellänge, welches sich am 30. Mai knapp am Flusse Crnoevića bei Rijeka aufhielt. **M.**

**Colaeus monedula** (L.). War massenhaft am See von Scutari zu sehen, wurde aber nicht erlegt; während der ganzen Zeit kam in der Nähe von Rijeka kein einziges Exemplar zum Vorschein. **M.**

\***Pica pica** (L.). Die Elster ist in Montenegro ein häufiger Vogel, zeigte sich am 27. Mai überall um Rijeka, massenhaft aber am See von Scutari, wo an der Häusergruppe Plavnica am 29. Mai ein ♂ von 45<sup>1</sup> Cm. Körperlänge und 21 Cm. Flügellänge erlegt wurde. **M.**

\***Garrulus glandarius** (L.). Am 6. Juni wurde ein junger Vogel am Berge Dubovo unweit Rijeka beobachtet und am 15. des-

<sup>1)</sup> Ornith. Jahrb. I. 1890, p. 185.



stammten immer nur von herrschaftlichen Verwaltungen her. Dies gilt natürlich nicht von den Kroaten und Serben der Küsten der Adria, welche sich die Lust des Vogelfanges von den italienischen Nachbarn angeeignet haben. **M.**

\***Fringilla coelebs** L. In einem Eichenbestande zwischen den zwei Forts Vrmac, welche Oesterreich neuerlich aufgebaut hat, zeigten sich einige Buchfinken. Ein am 22. Mai erlegtes ♂ hatte 15 Cm. Körperl. und 10·5 Cm. Flügell. **C.**

\***Passer domesticus** (L.). Nachdem weiland Kronprinz Rudolf in der Herzegowina italienische Haussperlinge gesehen zu haben glaubte, so gab ich Auftrag, auf Sperlinge besonders zu achten. Sperlinge wurden sowohl in Montenegro als in Cattaro überall gesehen, die erlegten Vögel erwiesen sich aber alle als Haussperlinge, welche sich gar nicht von den gewöhnlichen unterscheiden. Dieses negative Resultat berechtigt uns jedoch durchaus nicht, sicher anzunehmen, dass nur diese Form ausschliesslich im genannten Gebiete auftritt. **C. M.**

			Cm.	
Dobrota nördlich von Cattaro	♂	17. Mai	14 <sup>1</sup>	9
	♂	22. Mai	14 <sup>1</sup>	9
	♂	27. Juni	13	8
	♂	27. Juni	13	8
	♂	27. Juni	12 <sup>1</sup>	8
	♂	27. Juni	13	8

\***Chloris chloris** (L.). Der Grünling ist ein sehr häufiger Vogel, sowohl in der Bocche di Cattaro und Montenegro, wie in der Umgebung von Agram. **C. M.**

			Cm.	
Dobrota nördlich von Cattaro	♂	ad. 22. Mai	14	11
Bei Rijeka in Montenegro	♀	9. Juni	14	9
Am Ursprung der Crnojevića, Fluss unweit Rijeka		juv. 11. Juni	15	10
Ebenda	♂	11. Juni	14 <sup>1/2</sup>	10 <sup>1/2</sup>

\***Carduelis carduelis** (L.). Distelfinken wurden am 17. Mai um Dobrota und am 18. Mai in der Nähe des neu aufgebauten und auf der Generalstabs-Karte nicht eingezeichneten Forts Trinità, welches sich auf einer Anhöhe südlich von Cattaro befindet, gesehen. **C. M.**

Bei der Waffenfabrik unweit von Rijeka	♀	28. Mai	12	Cm.	9
Umgebung von Rijeka	♂	9. Juni	12		9
	♀	9. Juni	11 $\frac{1}{2}$		9

**Serinus serinus** (L.) Hr. Ceraj hat ein Paar zwischen dem 18. und 20. Mai in Krivošije erlegt, doch konnten die Vögel nicht präpariert werden. **C.**

\***Acanthis cannabina** (L. Ich kann nicht umhin zu bemerken, dass die Bluthänflinge, welche ich seit jeher aus Dalmatien bekommen und nunmehr auch aus der Bocche di Cattaro und Montenegro erhalten habe, sowohl wegen der Grösse, als der Färbung von den Exemplaren aus Kroatien immer leicht zu unterscheiden sind. Vielleicht stimmt die Form mit der **Cannabina minor** Brehm<sup>1)</sup>, welche man als Varietät unterscheiden könnte! **C. M.**

Berg Vrmac unweit Cattaro	♂	21. Mai	12 $\frac{1}{2}$		9
	juv.	22. Mai	13 $\frac{1}{2}$		11
" " "	♂	22. Mai	13 $\frac{1}{2}$		10 $\frac{1}{2}$
Am Ursprunge der Crnojevića unweit Rijeka	♂	9. Juni	12		9 $\frac{1}{2}$

**Milaria calandra** (L.). Erlegt wurde leider kein Grauammer, doch wurden am 29. Mai zwei Stück am See von Scutari beobachtet. **M.**

\***Emberiza melanocephala** Scop. Der schwarzköfige Ammer ist ein sehr häufiger Sommervogel, welcher von Istrien, Fiume, Dalmatien bis Montenegro überall zu finden ist. Diese prächtige Art hat schon die Aufmerksamkeit eines der ältesten Reisenden Dalmatiens, des verdienstvollen Entomologen Gernar, auf sich gelenkt, welcher sie in seinem Werke unter dem Namen **Tanagra melanictera** Gld. beschrieb und abbildete<sup>2)</sup>. Dieser Ammer ist ein ausgezeichnete Sänger, wovon ich mich oft zu überzeugen Gelegenheit hatte; kein Wunder also, dass auf meine Anfrage die Bauern von Nona in Nord-Dalmatien ihn als „slavulj“, d. h. Nachtigall, die Montenegriner als „slavulj planinski“, d. h. Alpen-Nachtigall, bezeichneten. Am 16. Mai wurden einige

1) Der vollständige Vogelfang. Weimar, 1855. S. 106.

2) Reise nach Dalmatien und in das Gebiet von Ragusa. Leipzig und Altenburg, 1817. S. 167, Taf. VII.

um Ragusa, am 18. d. M. um das Ft. Trinità bei Cattaro und am 29. d. M. einer am See von Scutari beobachtet. Erlegt wurden 10 Stück. **C. M.**

		Cm.	
Dobrota bei Cattaro	♂ 17. Mai	17	13
„ „ „	♂ 17. Mai	17 <sup>1/4</sup>	13
Ft. Trinità bei Cattaro	♂ 18. Mai	17	12
Grbalj (Župa) auf der Strasse von Cattaro nach Budua	♀ 19. Mai	15 <sup>1/2</sup>	11
Ebenda .	♂ 19. Mai	17 <sup>1/2</sup>	12 <sup>1/2</sup>
Bei dem Dorfe Ljubotin südwestlich von Rijeka	♂ 9. Juni	19	12
Janković bei Rijeka	♂ 10. Juni	18	13
Auf der neuen Strasse von Rijeka nach Podgorica	♂ 14. Juni	16 <sup>1/2</sup>	11
Ljubotin	♂ 20. Juni	17	11
	♀ 21. Juni	16 <sup>1/2</sup>	11

Im Leibe des Weibchens von Grbalj fand der Präparator ein reifes Ei, bei welchem jedoch noch die Eischale weich war.

**\*Emberiza cirius L.** Spärlicher als der vorherige, aber noch immer häufig tritt der Zaunammer von Fiume bis Montenegro auf. **C. M.**

		Cm.	
Dobrota nördlich von Cattaro	♂ ad. 22. Mai	15	10
Bei Mula unter dem Berge Vrmac	♂ 22. Mai	15	11 <sup>1/2</sup>
„ „ „ „	♂ 22. Mai	15	11 <sup>1/2</sup>
Janković bei Rijeka	juv. 10. Juni	15	10
	♀ 10. Juni	16	13

Aus dem Leibe des zuletzt angeführten Exemplars wurde ein reifes Ei herausgenommen.

**\*Emberiza hortulana L.** Der in der Umgebung Agrams seltene Gartenammer wurde in der Bocche und in Montenegro überall beobachtet. Herr Ceraj erlegte ein paar Exemplare auf dem Berge der Krivošije, wo noch Mitte Mai Schnee zu finden war und wo sich selbe ganz nahe von diesem aufhielten. Am 26. Mai wurde ein Paar längs der Strasse von Njeguš nach Cetinje und 2—3 Stück auf der Strasse von Cetinje nach Rijeka erbeutet. **C. M.**



			Cm.	
Brezovačka greda unweit Crkvice in der Krivošije	♂	19. Mai	17	12
Unirine südlich von Crkvice in der Krivošije.	♂	19. Mai	15	10 <sup>1</sup>
Längs der Strasse v. Cetinje nach Rijeka	♂	ad. 26. Mai	15	11
" " " "	♂	26. Mai	15	12
Janković bei Rijeka	♂	ad. 10. Juni	16	11
Auf der neuen Strasse von Rijeka nach Podgorica	♂	14. Juni	15	10

**Emberiza cia** L. Der Zippammer scheint nicht häufig in Montenegro vorzukommen, denn nur ein Stück wurde am Berge Lovčen (1759 M.) am 24. Juni beobachtet, wogegen zur Zugzeit dieser Vogel in der Umgebung von Fiume ziemlich häufig ist und von woher wir unserem ausgezeichneten Freunde M. Barać mehrere Exemplare zu verdanken haben. **M.**

\***Galerita cristata** (L.). Am Berge Vrmac wurde ein einziges ♂ am 21. Mai erlegt, welches 17 Cm. Körper- und 12 Cm. Flügelänge aufweist. Freund von Tschusi hat dieses Exemplar als typische Haubenlerche angesprochen. **C.**

\***Anthus campestris** (L.). Brachpieper wurden mehrere beobachtet, so am 26. Mai auf der Strasse von Njeguš nach Cetinje und am 29. Juni am Berge Lovčen. **C. M.**

			Cm.	
Bei Unirine süd-östlich von Crkvice in der Krivošije	♂	20. Mai	17	12
Am Berge Vрмаć	♂	21. Mai	18	12
	♂	22. Mai	17	12

\***Motacilla alba** L. Dieser häufige Vogel kommt auch bei uns überall vor. Die Exemplare, welche aus Montenegro gebracht wurden, stimmen mit kroatischen ganz überein. Herr v. Tschusi, welcher die montenegriner Exemplare zur Ansicht bekommen hatte, hat selbe als typische weisse Bachstelze erklärt. **M.**

			Cm.	
Am Rande d. Sumpfes v. Rijeka bei Rijeka	♂	27. Mai	18	11
Bei der Schlachtbrücke von Rijeka	♂	28. Mai	17	11
Am Ursprunge des Crnojevića bei Rijeka	♂	9. Juni	18	11

\***Motacilla melanope** Pall. **C. M.**

		Cm.
Knapp am Meeresufer bei Dobrota		
unweit Cattaro	♂ juv. 17. Mai	18   10
Am Ursprunge d. Crnojevića b. Rijeka	juv. 5. Juni	18   10 <sup>1</sup>
„ „ „ „	juv. 11. Juni	18   10

\***Saxicola oenanthe** (L.). Nachdem bekannterweise die Steinschmätzer sehr veränderlich sind und daher ihre Bestimmung nicht immer leicht ist, da sie im kroatischen Küstenlande, in Dalmatien und Montenegro weit häufiger wie diesseits der Wasserscheide auftreten, und es ausserdem nicht ausgeschlossen war, eine für das Gebiet neue Art aufzufinden, so gaben wir Auftrag, recht viele Steinschmätzer zu sammeln. Wir haben zwar keine für uns neue Art, aber doch verschiedene, für unsere Sammlung neue Alterskleider erhalten. Leider fehlt es uns an Vergleichsmaterial, um selbe mit Exemplaren anderer Gegenden vergleichen zu können.

Der graue Steinschmätzer scheint etwas weniger häufig, als die zwei nächsten Arten vorzukommen. **C. M.**

		Cm.
Brezovačka greda in der Krivošije	♂ 19. Mai	15   12
	♂ 19. Mai	15   10 <sup>1</sup>
	♀ 19. Mai	15   10
„ „ „ „	♂ 19. Mai	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   10
Grbalj auf der Strasse von Cattaro nach Budua	♀ 19. Mai	14   11
Am Berge Vranjina der gleichnamigen Insel im Scutari-See	♀ 30. Mai	14   11

\***Saxicola stapazina** (L.). Ueberall häufig. **C. M.**

		Cm.
Fort Trinità bei Cattaro	♂ 18. Mai	15   11
Berg Vrmac unweit Mula	♂ 20. Mai	12   11
Perasto.	♂ 20. Mai	15   10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berg Vrmac	♂ 22. Mai	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   11
Auf der Strasse von Cetinje nach Rijeka	♀ 27. Mai	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   11
Dubova südlich von Rijeka	♀ 8. Juni	15   13
Janković bei Rijeka	♂ 10. Juni	15   9
Am Ursprunge der Crnojevića	♂ 11. Juni	15   11 <sup>1</sup>
Bei Rijeka	♂ 13. Juni	14   10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

\***Saxicola rufa** (Brehm). Der weissliche Steinschmätzer ist die häufigste Art. Aus dem Leibe des am 21. Mai erlegten ♀

wurde ein reifes himmelblaufärbiges, braungeflecktes Ei genommen. **C. M.**

		Cm.	
Grbalj auf der Strasse von Cattaro nach Budua	♂ 19. Mai	14	11
Am Berge Vrmac bei Mula	♂ 20. Mai	15	11
„ „	♀ 21. Mai	15	11
Bei Mula	♂ 22. Mai	15	11
Auf der Strasse von Cetinje nach Rijeka	♂ 26. Mai	14 <sup>1/2</sup>	11
„ „	♂ 26. Mai	15	11 <sup>1</sup>
Bei Rijeka	♀ 28. Mai	14	10
Dubova südlich von Rijeka	♂ 8. Juni	15 <sup>1/2</sup>	13 <sup>1/2</sup>
Am Ursprünge der Crnojevića bei Rijeka	♂ 11. Juni	15 <sup>1/2</sup>	11
„ „	♀ 11. Juni	15	11

**Monticola saxatilis** (L.). Wurde längs der Strasse zwischen Njeguš und Cetinje am 26. Mai beobachtet, aber nicht erbeutet. **M.**

\***Monticola solitaria** (L.). Wurde überall gesehen, so z. B. am 16. Mai in der nächsten Umgebung von Cattaro, am 18. und 19. d. M. mehrere beim Fort Trinità und Gorazda, einige am 26. Mai auf der Strasse von Njeguš nach Cetinje und am 29. Juni am Berge Lovćen. Erlegt wurden zwei Exemplare u. zw. ein ♂ am 20. Mai bei Mula unter dem Berge Vrmac von 22 Cm. Körper- und 15 Cm. Flügellänge, welches oben am Halse schön weiss gefleckt ist; das zweite Exemplar, ebenfalls ein ♂, wurde am 9. Juni unweit Rijeka auf der neuen Strasse nach Podgorica erbeutet und wies 21 Cm. Körper- und 14 Cm. Flügellänge auf.

Die Montenegriner nennen diesen herrlichen Sänger „Plavokos“ und „Modrokos“ (d. h. „Blaumerle“); letztere Benennung ist auch in Ragusa gebräuchlich, wogegen in Spalato die Bauern den Vogel „Mirula“ nennen, ein Name, welcher ganz sicher vom lateinischen Merula abstammt und sehr wahrscheinlich noch aus den Römerzeiten herrührt.

Die älteste Linneische Benennung Turdus solitarius (1758) muss gegen die spätere Linneische T. cyanus (1766) wieder eingeführt werden. Jene ist auch darum sehr passend, weil der Vogel überall als „Passera solitaria“ bekannt ist. Für die asiatische M. solitaria P. L. S. Müller (1776) muss der Name M. (Turdus) philippensis, ebenfalls von P. L. S. Müller, eingeführt werden. **C. M.**

\***Merula merula** (L.). Kohlamseln wurden am meisten in einem Eichenwalde zwischen den zwei Forts Vrmac am 22. Mai beobachtet; erbeutet wurde nur ein ♂ am 23. Mai bei Dobrota nördlich von Cattaro, welches 25 Cm. Körper- und 17 Cm. Flügellänge hatte. Es kann nur ein Zufall sein, dass während der ganzen Sammelperiode in Montenegro kein einziges Stück zum Vorschein kam; doch mag hauptsächlich auch der Umstand dazu beigetragen haben, weil in für Kohlamseln passenden Oertlichkeiten nicht gejagt wurde. **C.**

**Aedon luscini**a (L.). Scheint jedenfalls nicht häufig; am 7. Mai wurde sie bei Dobrota beobachtet und noch Mitte Juni hat man sie hie und da in Montenegro schlagen gehört. **C. M.**

\***Ruticilla titis** (L.). Nur in der Bocche gesehen. **C.**

Zvečava südlich von Crkvice in der Krivošije	♂	20. Mai	15	10 <sup>1/2</sup>
" " " " "	♂	20. Mai	14	11

\***Ruticilla titis Cairii** Degl. (R. montana Brehm). Das einzige Exemplar wurde ebenfalls bei Zvečava am Fusse des Berges Vela greda in der Krivošije erbeutet und als Männchen vom Präparator erkannt. Selbes hatte 14 Cm. Körper- und 11 Cm. Flügellänge. Es ist eine interessante Bereicherung unserer Fauna, nachdem dies das erste sicher constatirte Exemplar im slavischen Süden ist. **C.**

\***Sylvia nisoria** Bechst. **C.**

Dobrota unweit Cattaro	♂	17. Mai	16	12
" " " " "	♂	19. Mai	17	12
" " " " "	♂	19. Mai	17	12
" " " " "	♀	19. Mai	15 <sup>1/2</sup>	12

\***Sylvia orphaea** Temm. Ein Exemplar von Hrn. Leo Simenthal geschenkt, wurde um Spica an der südlichsten Spitze Dalmatiens im Juni erlegt, alle übrigen Exemplare wurden bei Cattaro erbeutet. **C.**

Dobrota unweit Cattaro	♂	17. Mai	15 <sup>1/2</sup>	10
" " " " "	♂	17. Mai	15 <sup>1/2</sup>	10
" " " " "	♀	22. Mai	15	10 <sup>1/2</sup>
" " " " "	♂	22. Mai	16	9 <sup>1/2</sup>
" " " " "	♀	23. Mai	15	9
" " " " "	juv.	27. Juni	15	9

\**Sylvia sylvia* (L.). Diese um Agram häufigste Grasmücke wurde nur einmal beim Fort Trinità bei Cattaro am 18. Mai beobachtet. Häufiger wurde dieselbe am 29. Mai im Gestrüppe um den Scutari-See gesehen, wenige am Berge Lovćen am 29. Mai beobachtet. **C. M.**

Ober der Waffenfabrik bei Rijeka	♀	7. Juni	15	Cm.	9
Ljubotin südwestlich von Rijeka	♀	20. Juni	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		10

\**Sylvia curruca* (L.). **M.**

Janković bei Rijeka	♂	10. Juni	15	Cm.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Auf der neuen Strasse nach Podgorica unweit Rijeka	♂	18. Juni	15		10

\**Sylvia subalpina* Bon. **C. M.**

Am Berge Vrmac	♂	21. Mai	12	Cm.	8
" " "	♀ juv.	22. Mai	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		8
Am Ufer der Crnojevića bei Rijeka	♀	1. Juni	12		8
Dubova südlich von Rijeka	♀	8. Juni	13		8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " "	juv.	8. Juni	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		8
Janković bei Rijeka	juv.	10. Juni	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		7
	♂ ad.	10. Juni	13		8

*Sylvia atricapilla* (L.). Wurde nur einmal am 19. Mai gegen das Fort Trinità und Goražda beobachtet. **C.**

\**Hypolais polyglotta* (Vieill.). Ein einziges ♂ wurde von Hrn. Leo Simenthal bei Spica, südlich von Budua, Mitte Juni erlegt und für unsere Sammlung geschenkt. **C.**

\**Hypolais olivetorum* (Strickl.). Der Olivenspötter, welchen wir noch nie aus dem kroatischen Küstenlande und noch weniger aus der Agramer Umgebung erlangen konnten, ist in der Bocche und in Montenegro überall zu finden. **C. M.**

Dobrota unweit Cattaro	♂	17. Mai	17	Cm.	8
Am Flusse Crnojevića bei Rijeka	♀	28. Mai	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		7
" " " "	♂	1. Juni	12		7
Am Ursprunge der Crnojevića	♀	5. Juni	12		7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " "	♂	7. Juni	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Auf der neuen Strasse nach Podgorica bei Rijeka	♂	14. Juni	9		11

**\*Cinclus cinclus meridionalis** Brehm. M.

			Cm.	
Am Ursprunge der Crnojevića	juv.	1. Juni	16	10
„	♀ juv.	19. Juni	17	12

**\*Acredula rosea** (Blyth.) M.

			Cm.	
Bei Rijeka	♀ ad.	11. Juni	14	6
„	juv.	11. Juni	14 <sup>1</sup> <sub>2</sub>	7

**\*Parus major** L. Zwischen dem 18. und 20. Mai erlegte Hr. Ceraj ein einziges Männchen in der Krivošije; zur Präparation gelangte nur ein junges Thier, welches am 20. Juni bei Ljubotin erbeutet wurde, das 13 Cm. Körper- und 10 Cm. Flügellänge hatte. Sonst wurden Kohlmeisen nirgends gesehen.

**C. M.**

**Parus coeruleus** L. Wurde nur in den Gärten von Rijeka gehört. M.

**\*Parus lugubris** Natt. Die Trauermeise, welche sowohl das innerere Kroatien, als das kroatische Küstenland nicht zu bewohnen scheint, ist sowohl in Dalmatien, als in Bosnien und der Herzegowina eine häufige Erscheinung. M.

			Cm.	
Vrbanac bei Rijeka	—	1. Juni	12	8
Auf der neuen Strasse nach Podgorica				
bei Rijeka	juv.	18. Juni	14	9
Bei Ljubotin	♀	21. Juni	14	10

**\*Sitta Neumayeri** Michah. Diese Spechtmeise wird fast allgemein in Oesterreich-Ungarn *S. syriaca* Ehrb. genannt, obgleich noch der alte Brehm im Jahre 1831 hervorgehoben hat, dass *S. syriaca* mit *S. orientalis* Natt. (d. h. unserer *S. Neumayeri* nicht identisch sei, sondern nur eine „grosse Aehnlichkeit“ habe <sup>1)</sup>, und trotzdem zuletzt Gadow diese Meinung im Jahre 1883 bestätigte. <sup>2)</sup>

*S. Neumayeri* ist in Süd-Dalmatien, der Herzegowina und Montenegro allgemein verbreitet und vertritt dort unsere *S. caesia*; letztere ein Baumbewohner, erstere ein Felsenvogel. Noch aus Temmincks Zeiten ist es bekannt, dass die Felsenspechtmeise in Ragusa „brgljiez“ genannt wird. Kolombatović hat für die Umgebung von Spalato den Namen „kravarica“ eingeführt. Montenegro hat uns eine dritte Benennung geliefert,

<sup>1)</sup> Handbuch der Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands. p. 207.

<sup>2)</sup> Catalogue of the Birds in the British Museum. Vol. VIII. p. 345.

und jeder, welcher das Nest des Vogels gesehen hat, muss es auch zugeben, dass der Name „lončar“ (der Töpfer) ein sehr zutreffender ist.

Das Nest wird an unzugänglichen Felsenwänden gebaut. Hat sich der Vogel ein passendes Loch, eine Spalte ausgewählt, so mauert er sich vorerst einen Vorbau. Derselbe wird aus Koth der dort vorkommenden, den Geologen wohlbekannten „Terra rossa“ geformt, mit Kalksteinchen und allerlei Thier- und Pflanzenresten, besonders Federn, Thier-Haaren, Moos u. s. w. gemengt. Was aber sehr auffallend erscheint, finden sich darin auch recht viele Vorderflügel von Käfern und selbst Lappenstücke. Das ganze Nest bildet einen mehr oder weniger unregelmässigen, 2—3 und mehr Cm. dicken und 20 und mehr Cm. ausgebreiteten Bau, welcher, je nach der Form des Felsens, mehr oder weniger gross und dick ist. Aus der Mitte des Nestes ragt die 6—8 Cm. lange Eingangsröhre hervor, die am Rande 1—1½ Cm. dick und deren Eingang über 3 Cm. weit ist. Trennt man das Nest vom Felsen los und betrachtet diesen Vorbau von der inneren Seite, so stellt er sich als Trichter dar. Sobald der Vorbau fertig ist, bringen die Alten allerlei Material für die innere Einrichtung, welches wieder aus Haaren, Federn, Lappen, ja, nach Aussage des Präparators, selbst aus Thierkoth besteht. Höchst wahrscheinlich rührt auch die spalatrinische Benennung „kravarica“ (d. h. die Kuhhirtin) davon her.

Der hier speciell beschriebene Vorbau des Nestes wurde am Ursprunge des Flusses Crnojevića unweit Rijeka gefunden, und dort am 11. Juni das ♂ und zwei Nestjunge herabgeschossen. Bei den Jungen ist der Schnabel sehr kurz und gelb.

Diese Art wurde überall beobachtet, so am 19. Mai beim Fort Trinità und Gorazda, wo aber wegen der Unzugänglichkeit der Felsen gar kein Stück erlegt werden konnte. Folgende Exemplare wurden alle aus Montenegro mitgebracht. **C. M.**

Cm.

Längs. d. neuen Strasse v. Rijeka n.				
Podgorica	juv.	7. Juni	—	—
Ebenda	juv.	7. Juni	—	—
	juv.	7. Juni	—	—
	♀	9. Juni	15	10
	♂	9. Juni	15	10

Ebenda	♀	9. Juni	15	10
Am Ursprunge der Crnojevića	juv.	9. Juni	14	9
	juv.	9. Juni	14	9
" " "	juv.	9. Juni	14 <sup>1/2</sup>	10
Janković bei Rijeka	juv.	10. Juni	13	10 <sup>1/2</sup>
" " "	♂	10. Juni	15 <sup>1/2</sup>	11
Am Ursprunge der Crnojevića	♂	11. Juni	14	10
	juv.	11. Juni	—	—
" " "	juv.	11. Juni	—	—
Umgebung von Rijeka	♀	11. Juni	14	10 <sup>1/2</sup>
Auf der Strasse von Podgorica nach Rijeka	♀	14. Juni	14	9
Ljubotin	♀	20. Juni	14	9

\***Oriolus galbula** L. Ein junges ♂ wurde am 15. Juni bei Rijeka erbeutet. M.

\***Lanius collurio** L. Der rothrückige Würger zeigte sich überall. C. M.

			Cm.	
Dobrota bei Cattaro	♀	17. Mai	19	12
	♂	17. Mai	18	10
" " "	♂	17. Mai	18	12
Bei Crkvice in der Krivošije	♀	18. Mai	17	12
" " " " "	♂	18. Mai	17	10
Plavnica am Scutari-See	♂	29. Mai	19	11
	♂	29. Mai	18	11 <sup>1/2</sup>

**Lanius senator** L. Nur ein Exemplar wurde am 17. Mai bei Dobrota unweit Cattaro gesehen. C.

**Muscicapa grisola** L. Von dieser Art hat Herr Ceraj zwischen dem 18. und 20. Mai ein einziges Exemplar in der Krivošije erlegt, welches aber nicht präpariert wurde. C.

**Hirundo rustica** L. Sowohl in Ragusa und Cattaro, als in Montenegro wurde die Rauchschnalbe gesehen, besonders zahlreich um die Ft. Trinità und Gorazda bei Cattaro und bei Dobrsko selo, Rijeka und am See von Scutari in Montenegro, nur in Cetinje wurde gar keine beobachtet. C. M.

**Hirundo rustica pagorum** Brehm. Knapp am Flusse Crnojevića bei Rijeka wurde am 27. Mai ein ♂ dieser Varietät erbeutet, welches 20 Cm. Körper- und 15 Cm. Flügellänge zeigte. Selbes bildet eine interessante Bereicherung unserer



Fauna, nachdem besagtes Exemplar das erste daselbst erlegte Stück<sup>1)</sup> ist. **M.**

**Chelidon urbana** (L.) Die Stadtschwalbe, welche z. B. in Agram sehr selten geworden ist, in Podused nach und nach von den Haussperlingen vertrieben wird, wurde in Ragusa und Cattaro beobachtet. Um Cattaro selbst war diese viel zahlreicher als die Rauchschnalbe zu sehen und wurde auch in Cetinje angetroffen; in Rijeka waren beide Arten beisammen. **C. M.**

\***Clivicola rupestris** (Scop.) Die Felsenschwalbe, die wir noch nie im inneren Kroatien gesehen haben, und welche darum in unserer Sammlung bisher nicht vertreten war, wurde am 28. Juni zahlreich auf der am Eingange in die Bocche di Cattaro liegenden Insel Rondoni (Ft. Mamula) und auf den nahe liegenden Seefelsen beobachtet. Alle erlegten Exemplare stammen aber aus Montenegro. **C. M.**

			Cm.	
Auf Felsen bei Rijeka	♂	2. Juni	15	16
„	♀ ad.	2. Juni	14	14
„	juv.	2. Juni	—	—
„	juv.	2. Juni	—	—
„	juv.	2. Juni	—	—
Am Ursprunge der Crnojevića	♂	15. Juni	14	14

\***Micropus apus** (L.) Diesen in Dalmatien sehr häufigen Vogel habe ich wiederholt im Centrum von Spalato, hauptsächlich an den Ruinen des Palastes des Diocletian, am meisten aber am Dom-Thurme gesehen. Seitdem aber dieser Thurm wegen der Restaurierung mit Gerüsten überdeckt ist, sind die Segler verscheucht. Ebenso zahlreich traf ich 1868 und 1875 die Mauersegler mitten in Ragusa am Stradone und am Hauptplatze, wo diese Thiere von Menschen unbehelligt leben und durch ihr starkes Geschrei sehr lästig werden. In Cattaro kommen sie auch bestimmt vor, denn ich sah sie dort ebenfalls im Jahre 1868. Heuer wurden uns nur montenegrinische Exemplare gebracht, welche sich kaum von kroatischen unterscheiden lassen. **C. M.**

<sup>1)</sup> Selbes steht infolge seiner ungewöhnlich dunklen Unterkörperfärbung der *H. Savignii* Steph. sehr nahe, doch sind die Flecke auf den Steuerfedern weiss, nicht roströthlich.

			Cm.	
An Felsen bei Rijeka	♀	2. Juni	15	18
Längs der neuen Strasse von Rijeka nach Podgorica	♀	18. Juni	19	18
Ebenda	♀	18. Juni	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

\***Micropus melba** (L.) Der Alpensegler kommt im Innern Kroatiens nicht vor. Die Exemplare unserer Sammlung danken wir den Herren Mil. Barač und Vlad. Jakopović, welche selbe im kroatischen Küstenlande und im Quarnero erbeuteten.

Im Mai und Juni dieses Jahres wurden zahlreiche Alpensegler in den Schiessscharten der Festungsmauern von Ragusa, noch mehr auf den Scogli Pettini unweit Ragusa vecchia, auf der Insel Rondoni (nun Ft. Mamula) beim Eingange der Bocche di Cattaro, um die Fts. Trinità und Goražda beobachtet. Ein Exemplar aus Spica bei Budua wurde dem Institute von Hrn. Leo Simenthal geschenkt. Erbeutet wurden nur drei Exemplare, alle in Montenegro. Die Insel Rondoni, welche jetzt nach der Erbauung des Forts auch Ft. Mamula benannt wird, erhielt ihren richtigen italienischen Namen von dieser Vogelgattung. **C. M.**

Auf den Felsen des sogenannten Belvederes von Cetinje	♀	17. Juni	21	25
Ebenda	♀	17. Juni	20	25
Auf der neuen Strasse von Rijeka nach Podgovic	♂	18. Juni	22	24

\***Cuculus canorus** L. Kukuke wurden am Berge Vrmac und bei den Fts. Trinità und Goražda beobachtet. Erlegt wurde ein einziges ♀ bei Unirine südlich von Crkvice in der Krivošije am 19. Mai, welches 32 Cm. Körper- und 25 Cm. Flügellänge hatte. **C.**

\***Alcedo ispida** L. Beide Exemplare, ein ♂ und ein ♀, wurden am 5. Juni am Ursprunge der Crnojevića ober Rijeka erlegt. Erstes hatte 18 Cm. Körperl. und 10 Cm. Flügell., letzteres war um 0<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Cm. grösser und hatte ein reifes Ei im Leibe. **M.**

\***Merops apiaster** L. Zeigte sich nur am Scutari-See den 29. Juni. Früher, am 3. desselben Monats, wurde ein ♀ bei der Festung Žabljak am nordöstlichen Ufer des Sees erlegt, das 23 Cm. Körper und 14 Cm. Flügellänge aufwies. **M.**

**Upupa epops** L. Kommt wohl auch in Montenegro vor, nachdem er den Montenegrinern unter den Namen „divlji kokot“ (d. h. wilder Hahn) bekannt ist, kam aber während der Sammelzeit nicht zur Beobachtung. **M.**

\***Carine noctua** (Scop.) Die Steinkäuze aus Montenegro sind, was die Färbung anbelangt, etwas abweichend von Exemplaren anderer Herkunft. **M.**

		Cm.	
Am Salzmagazin bei Plavnica am See			
von Scutari	♂	29. Mai	22   18
Ljubotin	♂	16. Juni	22 <sup>1/2</sup>   19
Čeklin zwischen Cetinje und Rijeka	♀	17. Juni	23   20 <sup>1/2</sup>

**Pisorhina scops** (L.) Wurde am 17. Mai bei Dobrota gesehen. **C.**

**Haliaeetus albicilla** (L.) Auf der Insel, auf welcher die kleine Festung Lesendrija im Scutari-See steht, wurden am 29. Mai 2—3 Paar Seeadler beobachtet, welche aber nicht zum Schuss kamen. **M.**

\***Aquila chrysaetus** L. Auf der Obotska greda in der Umgebung von Rijeka wurde am 9. Juni ein Steinadlerhorst entdeckt. Die Absicht Hr. Ceraj's, die beiden Alten zu erbeuten, wurde durch den Uebereifer der ihn begleitenden Montenegriner vereitelt, und so musste er sich mit der Erlegung der in dem unersteiglichen Horste befindlichen 2 Dunenjungen begnügen. Im Magen derselben fand der Präparator allerlei Reste, darunter Schädel und Fussbestandtheile der dort häufig vorkommenden *Testudo graeca*. Die Augen waren lichtbraun, und hatten 1·3 Cm. Durchmesser. Der Körper des einen Exemplars zeigte 60 Cm., der Flügel 54 Cm. Länge, das andere hatte 50 Cm. Körper- und 40 Cm. Flügellänge. **M.**

\***Nisaetus pennatus** (Gm.). Das einzige Exemplar wurde am 10. Juni in Janković bei Rijeka erlegt. Es ist ein ♀, welches 52<sup>1</sup> Cm. Körper- und 54 Cm. Flügellänge zeigte. Die braunen Augen hatten einen Durchmesser von 1 Cm. In der Färbung weicht besagtes Exemplar sehr stark von den zwei Exemplaren aus der Varaždiner Umgebung ab, welche unsere Sammlung Hr. Grafen Marko Bombelles jun. zu verdanken hat. **M.**

\***Tinnunculus tinnunculus** (L.) Thurm Falken zeigten sich überall, so wurden am 18. und 19. Mai welche bei Ft. Trinità

und Gorazda und am 29. desselben Monats ein Paar am See bei Scutari beobachtet. Erlegt wurde ein einziges ♀ am 9. Juni auf der neuen Strasse von Rijeka nach Podgorica. Es hatte 34 Cm. Körper- und 33½ Cm. Flügelänge. **C. M.**

\***Accipiter brevipes** (Severzow.). Die für uns interessanteste Ausbeute dieser Expedition bilden jedenfalls die 7 Exemplare des kurzbeinigen Sperbers; denn obwohl ein Exemplar dieser Art aus der Nähe des Flusses Timok in Serbien durch Baron A. von Hügel in die Sammlung des „British Museum“ gelangte und Hr. O. Reiser<sup>1)</sup> die Art neuerlich für Bosnien constatirte, so konnten wir bisher doch nicht ein Stück für uns erhalten.

Nachdem unsere Reisenden weder um Cattaro, noch in Montenegro den gewöhnlichen Sperber beobachtet haben, nachdem die erlegten Exemplare des kurzbeinigen Sperbers von verschiedenen Localitäten herrührten, so dürfte die Annahme gerechtfertigt erscheinen, dass diese Art die Stelle der anderen in Montenegro ganz vertritt. Am 22. Juni wurde in Dujevo ein Horst entdeckt, bei dem es glückte, die Alten zu erlegen. Im Horste befanden sich 4 Junge, welche leider nicht nur vom Schusse sehr stark verletzt, sondern fast ganz nackt waren, weshalb sie nicht mitgenommen wurden. Nach Angabe des Präparators hatten die Jungen dunkelbraune Augen und die der anderen alten Vögel waren ebenfalls braun, roth umsäumt. Ihr Durchmesser betrug 0·7—0·8 Cm. **M.**

			Cm.	
In der Stadt Rijeka	♀	3. Juni	35	30
Janković bei Rijeka	♀	10. Juni	36	33
„	♀	10. Juni	38	33
Ljubotin	♂	16. Juni	35	31
„	♀	16. Juni	36½	30
Dujevo nicht weit vom Ursprunge der Crnojevića	♂	22. Juni	33	28
Ebenda	♀	22. Juni	37	29

**Neophron percnopterus** (L.). Ein Exemplar wurde am 22. Mai auf dem Berge Vrmac, ein zweites am 29. Juni auf der Strasse von Cattaro nach Montenegro beobachtet, aber nicht erlegt. **C. M.**

<sup>1)</sup> Vgl. Orn. Jahrb. I. 1890, p. 105—106.

\***Pelecanus crispus** Bruch. Pallas hat wohl im Jahre 1811 diese Art zuerst, aber fälschlich als *P. onocrotalus* beschrieben; es gehört demnach Bruch das Verdienst, dieselbe auf Grund dalmatinischer Exemplare als neu erkannt zu haben. Darum wird der krausköpfige Pelikan von den Engländern noch heute „Dalmatian Pelikan“ benannt. Derselbe kommt in der Narenta-Mündung noch immer vor, aber lange nicht mehr so häufig, wie vor der Regulierung ihrer Flussmündung. Viel zahlreicher haust dieser Pelikan noch am Scutari-See, wo besonders am östlichen Arme, „Humsko blato“ oder „Utsko blato“ benannt, welcher in seiner ganzen Ausdehnung zu Nord-Albanien gehört, alle Jahre eine sehr bedeutende Ansiedlung zu finden ist. Hr. Ceraj brachte uns nicht weniger als 15 Exemplare mit. Die drei ersten wurden auf montenegrinischen Boden, zwischen der Insel Vranjina und der Festung Žabljak getroffen. Sie hatten alle schmutzig rosa-röthliche, braun umrandete Augen von 1·4 Cm. Durchmesser. Alle anderen Exemplare wurden am Humsko blato erlegt. Hr. Ceraj und die ihn immer als Volontäre begleitenden montenegrinischen Jäger schifften sich auf einer „Londra“<sup>1)</sup> ein, um sich auf die Pelikan-Jagd nach Humsko blato zu begeben. Kaum hatte jedoch die Jagd begonnen, als die dort weilenden wilden Albanesen sich zusammen rotteten, um ganz ernstlich die Barke zu beschiessen, so dass man das Jagd-Terrain eiligst verlassen musste. Hr. Ceraj hatte glücklicherweise die Vorsicht gebraucht, die Montenegriner von der Erwidderung des Feuers auf die Albanesen abzuhalten, und da die Ruderleute ihre Schuldigkeit thaten, so konnte sich die ganze Gesellschaft mit knapper Noth nach der Grenze in Sicherheit zurückziehen. Bei dieser Excursion wurden zwölf Exemplare erlegt. Der Präparator hat selbstverständlich bei der herrschenden enormen Hitze kaum die nöthige Zeit, um alle diese grossen Vögel abbalgen zu können und wäre damit auch nicht fertig geworden, wenn ihm nicht ein in Rijeka wohnender Türke dabei tüchtig geholfen hätte. Ein Nestjunges, das sich unter der Beute befand, hatte bräunliche Augen von 0·8 Cm. Durchmesser; alle anderen Vögel besaßen schmutzig grau-grünliche Augen von 1·2 Cm. Durchmesser. **M. Albanien.**

1) So werden die am Scutari-See üblichen Schiffe benannt.

Zwischen der Insel Vranjina und der				Cm.
Festung Žabljak	♀	30. Mai	166	120
Ebenda	♂	3. Juni	190	126
Ebenda	♂	6. Juni	180	120
Humsko blato	pullus	12. Juni		12
„	juv.	12. Juni		Exempl.

**Pelecanus onocrotalus** L. Der gemeine Pelikan wurde am Scutari-See ebenfalls beobachtet. M.

**Phalacrocorax graculus croaticus** Brus. n. subsp. Meiner Auffassung nach kommen in Europa drei Subspecies der Krähscharbe vor: Der eigentliche **Ph. graculus** L., welcher die nördlichen und westlichen Küsten Europas bewohnt und bisweilen sich auch bei uns bis in den Quarnero zu verirren scheint, obwohl es Hr. Barač noch nicht gelungen ist, ein Exemplar dasselbst zu erbeuten. Die zweite Form ist ständig und häufig an den Küsten von Sardinien und Corsica, und nur sehr selten werden einzelne Thiere an die westliche Küste Italiens, besonders an die von Sicilien, Ligurien und Toscana verschlagen.<sup>1)</sup> Diese Form ist der **Ph. graculus Desmaresti** Payr. — Die Krähscharbe der Adria, eine grosse Seltenheit an der italienischen Küste (z. B. bei Ancona, Bari), ist dagegen vom Quarnero an bis Albanien sehr häufig, ständig und nistet auf hohen, steilen Felsen der Inseln und des Festlandes. Ich habe selbst auf der zaraischen Insel Uljan einen jungen Vogel erbeutet. Unsere Sammlung besitzt gegen 50 Exemplare, welche wir alle der Liberalität und dem Eifer des Hr. Barač zu verdanken haben, und die alle im Quarnero und auf dessen Inseln erlegt wurden. — Herrn Dr. Stephan Freiherrn von Washington gebührt das Verdienst, die Unterschiede zwischen den unserigen und jenen des Nordens und des Westens zuerst bemerkt zu haben<sup>2)</sup>, welche nachher von Dr. B. Schiavuzzi<sup>3)</sup> und von uns bestätigt wurden. Aus diesem Grunde habe ich heuer für diese Subspecies den Namen **Ph. graculus**

<sup>1)</sup> Giglioli, Avifauna Italica. Firenze, 1886, p. 272; detto 1889, p. 427. Salvadori, Elenco degli Uccelli Italiani. Genova, 1887, p. 271.

<sup>2)</sup> Zeitschrift für die gesammte Ornithologie. I Budapest, 1884, p. 266; detto II, 1885, p. 362.

<sup>3)</sup> Bolletino della Società Adriatica di Scienze Naturali. X Trieste, 1887, p. 159.

**croaticus** in Vorschlag gebracht<sup>1)</sup>. Der Vogel führt, eben weil er sehr häufig ist, viele Namen bei uns. Im kroatischen Küstenlande heisst derselbe „žmirak“, welche Benennung aber auch für viele andere Taucher gebraucht wird. In Dalmatien nennen ihn die Leute „galica“ und „mrkulj“ (wegen der Farbe), dann auch „strkoč“ und „vran“ oder „vranac“. In Ragusa heisst dieser Vogel „morovran“, ein classisches Wort, welches so viel als „Seescharbe“ oder „Seekrähne“ bedeutet.

Der Name der montenegrinischen Insel Vranjina am nördlichen Ende des Scutari-Sees stammt wahrscheinlich von dem Vogelnamen „vran“ = Phalacrocorax, aber noch eher vielleicht von „vrana“ = Corvus, Krähe, welche letztere beim Fange der Scoranze eine wichtige Rolle spielt<sup>2)</sup>.

Am 29. Mai wurde eine Krähenscharbe am Scutari-See beobachtet und ein schlecht erhaltenes Exemplar wurde dort auch zum Kaufe angeboten. **C. M.**

\***Ardea cinerea** L. Eine Colonie befindet sich bei Žabljak und sehr viele zeigten sich am See von Scutari. **M.**

			Cm.	
Am Flusse Crnojevića bei Rijeka	♀	27. Mai	110	81
Am der Mündung der Crnojevića gegen Žabljak	♂	4. Juni	98	78

**Ardea purpurea** L. Nach Aussage montenegrinischer Jäger soll der Purpurreiher nur im Winter häufig am See zu treffen sein. **M.**

\***Ardea garzetta** L. Ganz knapp am Meeresufer unter den Festungsmauern von Ragusa beobachtete der Präparator am 16. Mai Exemplare im Hochzeitskleide und ebenso am Ufer der Insel Rondoni, auf welcher Ft. Mamula steht. Der Seidenreiher ist am Scutari-See ein häufiger, aber sehr scheuer Vogel; eine ganze Colonie befindet sich bei Žabljak, wo gegen 20 Exemplare erlegt wurden, aber wegen der enormen Hitze nur drei ausgebalgt werden konnten. **C. M.**

			Cm.	
Plavnica am Scutari-See	♂	29. Mai	64	37
Bei Žabljak nördlich vom Scutari-See	♂	3. Juni	68	47
„ „ „	♀	3. Juni	57	42
„ „ „	♀	3. Juni	58	42

<sup>1)</sup> Glasnik hrvatskoga naravoslovnoga društva V, Zagreb 1890, p. 72.

<sup>2)</sup> Petter. F. Compendio geografico della Dalmazia con un' Appendice sul Montenero. Zara, 1834, p. 212.

\***Areda ralloides** Scop. Der Rallenreiher ist ebenfalls sehr häufig am Scutari-See, wurde oft beobachtet, wie er auf grossen Nymphaea-Blättern stand oder schritt. **M.**

		Cm.	
Am Crnojevića Flusse bei Rijeka	♀ 27. Mai	50	40
An der Mündung der Crnojevića	♂ 27. Mai	52	36
” ” ” ”	♀ 29. Mai	42	31
Auf der Insel Vranjina	♀ 30. Mai	55	48

**Plegadis falcinellus** (L.). Am 29. Mai wurde ein einzelnes Stück am Scutari-See beobachtet. **M.**

**Phoenicopterus roseus** Pall. Ich habe die Aufmerksamkeit der Jäger auf diese bei uns sehr seltene Erscheinung besonders gelenkt. Man versicherte, dass Flamingos auch zu den Besuchern des Scutari-See gehören. **M.**

**Anas boscas** L. Wurde am 29. Mai am See beobachtet. **M.**

\***Fuligula fuligula** (L.). Von der Reiherente, welche in Kroatien und Slavonien ziemlich häufig ist, wurde nur ein ♂ am 30. Mai auf der Insel Vranjina erlegt, welches 37 Cm. Körper- und 27 Cm. Flügellänge hatte. **M.**

\***Columba livia** L. Die im kroatischen Küstenlande und Dalmatien sehr häufige Felsentaube wurde auch in Cattaro und Montenegro wiederholt beobachtet. **C. M.**

		Cm.	
Plavnica am Scutari-See	♂ 29. Mai	31	26
	♀ 29. Mai	31	25
”	♀ 29. Mai	33	27
”	♀ 29. Mai	31	26

\***Turtur turtur** (L.). Die Turteltaube war, ebenso wie die Felsentaube, sehr häufig auf frisch geackerten und mit Mais besäeten Feldern am Scutari-See zu sehen. **M.**

		Cm.	
Am Ursprunge der Crnojevića.	♀ 31. Mai	26	21
In einem Garten in Rijeka	♂ 1. Juni	27	19
Am Ursprunge der Crnojevića.	♀ 7. Juni	27	22

**Phasianus colchicus** L. Infolge der Notiz Lord Lilfords<sup>1)</sup>, dass der gemeine Fasan in Nord-Albanien wild auftritt, hatte der Präparator den Auftrag, seine Aufmerksamkeit auf diesen

<sup>1)</sup> Ibis. 1860, p. 237; Dresser, A History of the Birds of Europe. VII. London, 1879, p. 87.



Vogel zu lenken. In Montenegro selbst scheint der Fasan jedenfalls nicht vorzukommen, und einige welche in Rijeka gehalten werden, stammen von Wien und wurden dem montenegrinischen Erbprinzen zum Geschenke gemacht. Man versicherte aber unseren Reisenden, dass echte wilde Fasane wirklich bei Alessio zu finden seien, wo die Jagd nur für die in der Stadt Scutari ansässigen fremden Consuln reserviert ist. Es soll nur im Winter gejagt werden und dann werden die Fasane am Markte in Scutari zum Verkaufe ausgedient. **Albanien.**

\***Caccabis saxatilis** Meyer. Das Steinhuhn, welches vom kroatischen Küstenlande an durch ganz Dalmatien verbreitet und auf allen Inseln häufig zu treffen ist, wurde sowohl in der Umgebung von Cattaro, als in Montenegro wiederholt gesehen und zweimal erlegt. **C. M.**

Im Gebirge ober Rijeka	♀ 28. Mai	31	20
Dubova südlich von Rijeka	♂ 6. Juni	37	18

Cm.

**Perdix perdix** (L.). Kommt sicher in Montenegro vor, wird „poljska jarebica“, d. h. „Feldhuhn“ benannt, wurde aber nicht angetroffen. **M.**

**Coturnix coturnix** (L.). Viele liessen sich am 23. Juni im Njeguš-Thale, weniger am 29. Mai am Scutari-See hören. **M.**

\***Grus grus** (L.). Hr. L. Simenthal erlegte am 7. Jänner 1889 ein Exemplar im Grbalj (Župa)-Thale und verehrte es dem Museum. In Montenegro kommen Kraniche auch am Zuge vor. **C. M.**

\***Otis tarda** L. Ein grosses Exemplar, von Hrn. Prof. P. Martinović dem National-Museum in Agram in Tausch abgegeben, wurde im März 1888 am Felde von Krtole, zwischen den Halbinseln Luštica und Grbalj gelegen, erlegt.

Hier muss ich die Bemerkung beifügen, dass die Grosse trappe von den italienisch sprechenden Dalmatinern nicht „otarda“, sondern nach dem aus dem venetianischen Dialecte entnommenen Namen allgemein „dindio salvadego“ (d. h. wilder Truthahn) benannt wird. Nur auf diese, zoologisch genommen, merkwürdige Benennung ist die Entstehung der Fabel des Vorkommens wilder Truthühner in Dalmatien zurückzuführen. Noch im Jahre 1840 lesen wir in Temminicks ausgezeichnetem Handbuche über *Meleagris gallopavo* „on en tue aussi de temps en temps sur les bords de la Kerka entre Sebenico et Scardona en Dalmatie. Ceci

## 26 Spirid. Brusina: Beitrag zur Ornithologie von Cattaro und Montenegro.

m'a été assuré par plusieurs personnes de ces contrées<sup>1)</sup>). Diese Angabe ist ganz unzweifelhaft auf *Otis tarda* zu beziehen. Neuerdings wurde die Geschichte der dalmatinischen wilden Truthühner von Professor Kolombatović<sup>2)</sup> und von meinem ausgezeichneten Freunde Giglioli<sup>3)</sup> weiter verbreitet. Sollte aber auch heute noch ein möglicherweise verirrter und verwildeter Truthahn irgendwo vorkommen, so kann uns das nicht berechtigen, die Art, wie es eben Kolombatović seiner Zeit gethan hat, als wilden Vogel in unsere Fauna aufzunehmen. **C.**

**Aegialites dubius** (Scop.) Hr. Baraga beobachtete am 29. Mai einen Zug dieser Vögel unweit Plavnica am Scutari-See. **M.**

**Hoplopterus spinosus** (L.). Bekannterweise kommt diese Art sowohl in Süd-Dalmatien, als in Montenegro vor, doch wurde während der Sammelzeit keiner gesehen, und die Montenegriner behaupten, der Sporenkiebitz komme nur im Winter vor. **M.**

**\*Sterna hirundo L. M.**

		Cm.	
Auf der Insel Vranjina	♀ 29. Mai	34	32
„ „ „	♂ 30. Mai	39	36
Am Berge der Insel	♀ 30. Mai	37	40

**\*Hydrochelidon nigra L. M.**

		Cm.	
Am See von Scutari, nicht weit vom Kloster auf der Insel Vranjina	♀ 29. Mai	24	23
Ebenda	♀ 29. Mai	24	24

**\*Larus fuscus L.** Professor Kolombatović führte im Jahre 1880<sup>4)</sup> die Häringmöve als eine ziemlich häufige Erscheinung Dalmatiens an und 1885<sup>5)</sup> bemerkte er, dass dieser Vogel eine ständige, wenn auch nicht sehr häufige, so doch noch am meisten im Frühling auftretende Art sei. Nach meiner Erfahrung muss ich aber die Häringmöve als eine ziemlich seltene Erscheinung der Adria bezeichnen, welche bei uns nirgends häufig vorzukommen scheint. So ist es Hr. Barač als tüchtigstem und eifrigsten Jäger

<sup>1)</sup> Manuel d'Ornithologie. IV. Paris, 1840, p. 313.

<sup>2)</sup> Settimo Prognomma dell'i. r. Scuola Reale superiore Spalato, 1880, p. 35.

<sup>3)</sup> Avifauna Italica. Firenze, 1886, p. 346.

<sup>4)</sup> Settimo Programma dell' I. R. Scuola Reale Superiore in Spalato. Spalato 1880, p. 48.

<sup>5)</sup> Godišnje izvješće c. kr. velike realke. U Splitu 1885. p. 31.

bis heute kaum gelungen, zwei Exemplare dieser Art im Quarnero zu erlegen und hat derselbe überdies vielleicht nur ein Paar gesehen. In Cattaro kommt diese Art ebenfalls selten vor. Hr. Leo Simenthal hat ein am 17. August 1888 im Hafen von Cattaro erlegtes, als Seltenheit aufbewahrtes Exemplar dem zoologischen National-Museum zum Geschenke gemacht. C.

Agram, am 13. November 1890.

## Ueber einige seltenere Vögel des Weissenburger Comitats.

Von Ladisl. Kenessey v. Kenesse.

Das Weissenburger Comitats ist infolge seiner geographischen Lage und Beschaffenheit ein in ornithologischer Hinsicht sehr interessantes, obgleich noch theilweise ungenügend erforschtes Terrain.

Seine bewaldeten Berge und ausgedehnten Sümpfe bieten zahlreichen Arten zur Brut- und Wanderzeit willkommene Aufenthaltsorte, und diesen günstigen Umständen haben wir es zu danken, dass so manche, auch für das ganze Land als Seltenheiten anzusehende Arten bei uns constatirt werden konnten, über welche ich in nachstehenden Zeilen berichten will.

### **Vultur monachus, L.**

Zeigt sich hier nur sehr selten. Prof. Szikla danke ich nachfolgende Daten:

Im Jahre 1885 schoss derselbe neben einem Röhricht bei Weissenburg ein Exemplar. Ein zweites hielt sich im März 1887 eine Woche hindurch bei Szent-Mihály auf.

### **Gyps fulvus (Gm.).**

Kommt ebenso ausnahmsweise vor wie der vorige.

1888 wurde den 10. October ein ♂ ad. in Börgönd geschossen, das sich daselbst ausgestopft findet. — Ausserdem bekam das Cistercienser-Gymnasium in Weissenburg ein Exemplar, welches jedoch verdarb.

### **Cerchneis cenchris (Naum.).**

Gehört bei uns zu den seltensten Erscheinungen. Prof. Szikla schoss ein ♀ ad. den 24. August 1885 bei Stuhlweissenburg, das in seiner Sammlung steht. Weiters wurde hier keiner constatirt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Brusina Spiridion

Artikel/Article: [Beitrag zur Ornis von Cattaro und Montenegro. 1-27](#)